

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wagnispreis: Die einseitige Zeile über deren Raum 18 Pfg., die Reklamezeile 48 Pfg. ...

Nummer 67

Altensteig, Samstag den 21. März 1931

54. Jahrgang

Der Wehretat im Reichstag angenommen

Reichstagspräsident Lohde eröffnet die Sitzung um 10 Uhr. Ein vom Reichsinnenminister einযোগের Entwurf zur Ausführung des Weingeetzes wird ohne Aussprache dem volkswirtschaftlichen Ausschuss überwiesen.

Abg. Frau Doerlach (K.) verlangt die sofortige Beratung eines auf Aufhebung der Stuttgarter Verträge Dr. Wolf, die in den Hungerstreik treten sein soll. — Abg. Veit (D.D.P.) widerspricht der sofortigen Beratung.

Die zweite Beratung des Wehretats wird dann fortgesetzt. Abg. Böcker (K.) bekämpft die Forderung der Bauern für den Vorratserzeuger B.

Da die Abstimmungen erst für 12 Uhr mittags angelehnt sind, wird die Sitzung zunächst durch eine Pause unterbrochen. Bei Wiedereröffnung der Sitzung wird die Beratung des Haushaltes des Reichsfinanzministeriums eingeleitet durch

Reichsfinanzminister Dietrich.

Er führte aus, das Reichsfinanzministerium habe diesmal alle Entzerrungen gemacht, um seine eigenen Ausgaben herabzusetzen. ...

Abstimmungen zum Wehretat

Kunmehr folgen die Abstimmungen zum Etat des Reichswehrministeriums.

Abg. Wels (S.) gibt für die sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung ab, in der darauf hingewiesen wird, dass das Panzerschiff A. von einer Parlamentsmehrheit gegen die sozialdemokratischen Stimmen beschlossen worden sei.

Abg. Ullrich (K.) wird wegen dauernder Wiederholungen von Schimpfwörtern durch den Präsidenten Lohde aus dem Saal verwiesen.

Der kommunistische Abtrouensantrag gegen den Reichswehrminister Gröner wird in namentlicher Abstimmung mit 293 gegen 62 kommunistische Stimmen abgelehnt. ...

Die 1. Bauern für das neue Panzerschiff B. wird bewilligt mit 183 gegen 72 Stimmen bei 107 Stimmenthaltungen. ...

Die 2. Bauern für das neue Panzerschiff C. wird bewilligt mit 183 gegen 72 Stimmen bei 107 Stimmenthaltungen. ...

Abg. Dr. Föhre-Baden (D.): Die jetzigen Einheitswerte seien revisionsbedürftig. Eine Realsteuerentlastung wünschen wir alle, aber der jetzt dafür eingeschlagene Weg wird zu vielen Enttäuschungen führen.

Abg. Dr. Cremer (D.P.): Wir müssen erkennen, daß es sich nicht um eine vorübergehende Notlage handelt, sondern um eine Generalreinigung von Fehlern, die in den letzten fünfzehn Jahren auf wirtschaftlichem und finanziellem Gebiete gemacht worden sind.

Abg. Dr. Eiserich (D.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Abg. Köhler (W.P.): Die Einnahmen aus den Zöllen und Steuern scheinen mir viel zu hoch geschätzt zu sein. ...

Reichskanzler a. D. Hermann Müller †

Berlin, 20. März. Reichskanzler a. D. Hermann Müller ist heute abend 10.45 Uhr seinem Leiden erlegen.



Reichskanzler a. D. Hermann Müller

In zwei Monaten wäre Hermann Müller 55 Jahre alt geworden. Er wurde am 18. Mai 1876 in Mannheim als Sohn eines Fabrikdirektors geboren. ...

Bei der Bildung des Kabinetts Bauer am 23. Juni 1919 übernahm Hermann Müller das Reichsinnenministerium des Auswärtigen. ...

Im Juli 1929 mußte sich Müller, der bei einem Erholungsurlaub in Bad Mergentheim an einer eitrigen Gallenblasenentzündung erkrankte, einer schweren Operation in Heidelberg unterziehen. ...

Der Bruch zwischen der Sozialdemokratie und den übrigen Koalitionsparteien im März des vergangenen Jahres hat zur Reichstagsauflösung und zu den Neuwahlen vom 14. September geführt. ...



Die niederrheinisch-westfälische Wirtschaft für Bahntariffenkung

Essen, 20. März. Die Industrie- und Handelskammer zu Essen hat namens einer Reihe großer wirtschaftlicher Verbände und Industrie- und Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriegebietes an die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft und die in Frage kommenden Ministerien im Reich und in Preußen eine Entschließung gesandt, in der u. a. die Ansicht ausgedrückt wird, daß der ungesunde gewerbliche Kraftverlehrs keineswegs allein durch einen Abbau der oberen Gütertariffklassen bekämpft werden darf, sondern vorwiegend durch gesetzliche und organisatorische Maßnahmen, wie sie von Industrie und Handel vorgeschlagen sind. Der Reichsverkehrsminister sollte mit tunlichster Beschleunigung den Entwurf zu einem Gesetz über die Regelung des Wettbewerbes zwischen Eisenbahn und Kraftwagen vorlegen, damit geprüft werden kann, ob und inwieweit in Verbindung damit noch tarifmäßige Maßnahmen erforderlich sind. Auf alle Fälle sei eine gleichzeitige Durchführung des Gesetzes und der etwaigen Tariffenkung zu Gunsten der oberen Tariffklassen sicherzustellen. — Andererseits verlange die gegenwärtige Notlage der deutschen Wirtschaft dringend weitere besondere Maßnahmen im Hinblick auf Preisabbau und Wirtschaftsbelebung, an denen die Reichsbahn unter allen Umständen in weit höherem Maße als bisher beteiligt werden müsse. Hierzu gehörten die Erweiterung des Beschaffungsprogramms und verschiedene tarifmäßige Neuregelungen. Alle Gütertariffklassen müßten eine gleichmäßige Tariffenkung erfahren. Als dringendste und notwendigste Maßnahme sei eine Preisenkung aller Kohlentarife erforderlich.

Politische Kundgebung der ober-rheinischen Bischöfe

Freiburg i. Br., 21. März. Auch die Bischöfe der ober-rheinischen Kirchenprovinz haben nunmehr eine Kundgebung erlassen, in der sie zu den dringenden großen Gegenwartsfragen Stellung nehmen. Die Kundgebung wendet sich eingangs gegen den schärften Parteienstreit und die rückwärtslose Mißhandlung Andersdenkender. Mit Besorgnis werden die Bestrebungen betrachtet, die weite Kreise des notleidenden Volkes zu gewalttätigem Umsturz der bestehenden Ordnung anzuregen sollen. An die Diözesanen ergeht die dringende Bitte, die Pflichten gegen Volk und Staat gewissenhaft zu beachten und auch die Persönlichkeiten und Ehre Andersdenkender zu achten. Die Kundgebung beschließt sich sodann mit den Gefahren der Frei-denkbewegung und weist darauf hin, daß mit der Religion den Armen und Bedrückten in schwerster Zeit auch der letzte Trost und Halt im Leben genommen werde.

Sodann setzt sich die Kundgebung mit dem Nationalsozialismus auseinander, insbesondere mit dessen kulturpolitischen Forderungen. Eine deutsche Nationalkirche, wie sie die Nationalsozialisten predigen, wird entschieden abgelehnt. Eindringlich wird vor dem Nationalsozialismus gewarnt, weil und solange er Anschauungen verfolge und verbreite, die mit der katholischen Lehre unvereinbar seien. Zum Schluß ergeht an alle die dringende Bitte, mitzuwirken, daß der Ruf, dem Glend und der Unzufriedenheit endlich wirksam gesteuert werde.

Trotz des schweren Druckes der Nachkriegszeit bestche die feste Hoffnung, daß die anderen Völker das ehrliche und unerschöpfliche Bemühen des deutschen Volkes um eine bessere Zukunft mehr und mehr anerkennen werden, und daß sie, nachdem Deutschland allein so lange die schwere Bürde der Kriegsschuld zu Unrecht habe tragen müssen, dem deutschen Volke endlich Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die Kundgebung ist unterzeichnet von dem Erzbischof von Freiburg, dem Bischof von Mainz und dem Bischof von Rottenburg.

Hindenburg zum Abstimmungs-Gedenktag

Berlin, 20. März. Der Reichspräsident von Hindenburg hat zur Abstimmungsfeier in Oberschlesien den folgenden Aufruf erlassen:

Am zehnten Jahrestage der Abstimmung in Oberschlesien gedenkt das deutsche Volk in Dankbarkeit der Tedeuere, die in einer Zeit bitteren Not und schwerer Bedrängnis das Befehlntnis zu ihrer deutschen Heimat abgelegt haben. Zehn Jahre harter und schwieriger Wiederaufbauarbeit sind gefolgt: sie waren getragen und gefördert von dem unerbittlichen Bewußtsein der Pflichterfüllung, die das sicherste Unterpfand für die Zukunft unseres Vaterlandes ist.

Neues vom Tage

Zoll-Union mit Oesterreich

Berlin, 20. März. Das Reichsabinett trat zu der Sitzung zusammen, die sich in Verbindung mit dem Scheitern der Zollfriedensverhandlungen in Genf, mit der Neugegaltung der handelspolitischen Beziehungen zu Oesterreich befaßte. Bei diesen Verhandlungen kam der Wille zum Ausdruck, nunmehr ganz unabhängig von allen außenpolitischen Einflüssen den Weg zu Ende zu gehen, der zu einer Handels- und Zollgemeinschaft mit Oesterreich führt. Auf Grund dessen werden schon in den nächsten Tagen die Verhandlungen mit den zuständigen österreichischen Stellen aufgenommen werden. Der Vertragsabschluss soll möglichst noch Anfang kommender Woche erfolgen.

Heute Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Zollabkommens

Berlin, 21. März. Wie in politischen Kreisen verlautet, ist damit zu rechnen, daß der zwischen Reichsaussenminister

Dr. Curtius und dem österreichischen Außenminister Dr. Schuber abgeschlossene deutsch-österreichische Wirtschaftsvertrag im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht wird. Die Veröffentlichung wird in Wien und Berlin gleichzeitig erfolgen. — In den Vormittagsstunden wird Dr. Curtius die Parteiführer über die Einzelheiten des Vertrages unterrichten.

Ernennungen im diplomatischen Dienst

Berlin, 20. März. Der bisherige deutsche Gesandte in Wien, Graf Verchenfeld, ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, zum Gesandten I. Klasse in Brüssel, der Generalkonsul im Auswärtigen Amt, Dienstmann, zum Generalkonsul in Tiflis ernannt worden.

Die Frage der deutschen Minderheitsschulen in Polnisch-Oberschlesien vor dem Haager Schiedsgericht

Haag, 20. März. Der Präsident des Ständigen Internationalen Gerichtshofes hat eine außerordentliche Sitzung des Gerichtshofes anberaumt, die am 14. April beginnen wird. In dieser Sitzung wird sich der Gerichtshof mit dem deutsch-polnischen Streitfall wegen der deutschen Minderheitsschulen in Polnisch-Oberschlesien befassen.

Der Ventnant wird kommunist

Berlin, 20. März. Der kommunistische Abgeordnete Reitenberger hat am Mittwoch mittag im Reichstag bei der Beratung des Wehrhaushalts einen Brief verlesen, den der frühere Reichswehrminister Scherzinger, bekannt aus dem Ulmer Hochverratsprozess am 18. März aus der Festung Gollnow an die kommunistische Parteileitung gesandt hat. Es heißt dort u. a. wörtlich: „Es gibt keinen Zweifel mehr, die Freiheit steht allein bei den revolutionären Arbeitern, Bauern und Soldaten. Hier ist der Platz aller ehrlicher Kämpfer, nicht bei den Gardien der Reaktion. Ich sage mich daher endgültig von Hitler und dem Faschismus los und reihe mich als Soldat ein in die Front des wehrhaften Proletariats.“

Großer Erdbeben in der Schweiz

Im Amtsbezirk Schwarzenburg in der Schweiz sind erdbebenartige Erschütterungen am 19. März im Aargau, so daß eine schwere Katastrophe befürchtet wird. Es handelt sich um ein großes Waldgebiet und um vier Dörfern, die vernichtet werden. Bereits am Mittwoch vormittag wurden an verschiedenen Stellen tiefe Erdstöße festgestellt. Der Balken eines Hauses stürzte plötzlich ab. Die Einwohner eines Dorfes mußten in arbeiter Elie Gebäude und Ställe räumen. Infolge der tiefen Schneedecke ist es den Behörden noch nicht möglich gewesen, sich ein Bild von der tatsächlichen drohenden Gefahr zu machen. Eine weitere Ausdehnung würde fünf im Tale der Schwarzwälder liegende Dörfer bedrohen. Im Erdbebengebiet bieten uralt Staatswälder einen trostlosen Anblick.

Erdbeben auf den Philippinen

Manuof, 19. März. Wie Associated Press aus Manila meldet, sind die Philippinen von einem Erdbeben heimgesucht worden. Mehrere Personen wurden verletzt. Der Schaden ist beträchtlich. Im Nordteil der Insel Luzon stürzten einige Kirchen und Steinbauten ein. Mehrere Regierungsgebäude wurden beschädigt. Der Postmeister der an der Westküste der Insel gelegenen Stadt Zamboanga berichtet, daß mehrere Beamte verletzt wurden, als sie auf die Straße stürzten. In einer anderen Ortschaft wurden zwei Lehrerinnen und ein Schüler durch herabfallende Ziegelsteine verletzt. Das Erdbeben, das auch in der Hauptstadt Manila, die im südlichen Teile der Insel liegt, verspürt wurde, dauerte drei Minuten.

Anschlag auf das neue amerikanische Zepelinluftschiff

Kron (Ohio), 20. März. Der bei dem Neubau des neuen amerikanischen Luftschiffes beschäftigte Monteur Paul Kasas ist wegen eines Sabotageaktes festgenommen worden. Er soll bereits angegeben haben, daß er Bolzen aus dem Gerüst entlieh, um eine Schwächung der Konstruktion herbeizuführen. Kasas, der ein adonorer Ungeheuer ist, hat seiner Zeit an der kommunistischen Revolution in Ungarn teilgenommen.

Anschlag auf das deutsche Konsulat in Liban

Liban, 20. März. Unbekannte Täter haben in der vorigen Nacht ein Fenster des hiesigen deutschen Konsulats eingeschlagen und die Außenwand des Gebäudes mit kommunistischen Inskriften beschmieret. Eine Untersuchung ist im Gange.

Aus Stadt und Land

Altensieig, den 21. März 1931.

Frühlingsanfang

Des Winters Nacht ist gebrochen

„Und dröhrt der Winter noch so sehr mit trotigen Gebärden, und freut er Eis und Schnee umher, es muß doch Frühling werden.“

In diese Zeiten Gedels hat wohl so mancher gedacht, als uns der März die kältesten Tage des ganzen Winters brachte. Schnee, Eis, strenge Nachfröste, ja selbst noch tiefe Temperaturen unter Null am Tage, das waren die Begleiterscheinungen des kaltenmässigen Vorfrühlings 1931. Doch wenn die Sonne am Tage jahten vergahen wir oft die strenge Witterung. Immer länger werden die Tage, wohl das untrüglichsie Zeichen dafür, daß des Winters Herrschaft ihrem Ende entgegengeht. In der Nacht vom 20. zum 21. März hat die Sonne den Himmelsäquator von Süden nach Norden überschritten. Damit beginnt kalendermäßig auf unserer Halbkugel der Frühling, während in der anderen Hemisphäre der Herbst seinen Anfang nimmt. Der astronomische Frühling, der mit der Tag- und Nachtgleiche dem Aequinoctium, begonnen hat, dauert bis zur nächsten Sonnenwende, wenn die Sonne um Mittag ihren für uns höchsten Stand am Himmel erreicht und damit zugleich der längste Tag gekommen ist. Dem Datum nach währt der Frühling vom 21. März bis zum 21. Juni, auf der südlichen Halbkugel dauert er vom 23. September bis 21. Dezember. Der Frühling ist also für unsere Erdhälfte drei Tage länger als für die andere.

Mit dem Frühlingsbeginn fühlen wir alle neue Kraft in uns erstarren. Wir empfinden nicht an sich selbst das Wiederaufleben der Natur? Es ist uns, als ob die geheimnisvollen Kräfte, die überall ein neues Wachsen und Blühen hervorruft, auch in uns selbst wirken. Für uns bedeutet der Frühling einen starken Antrieb zu neuem Schaffen, von uns weicht die ge-

brühte Stimmung, die uns im Winter so lange beherricht hat. Von neuem, starkem Hoffen werden wir vorwärts getragen. Der Frühlingsanfang 1931 steht bereits völlig im Zeichen der Vorbereitungen für das Osterfest: am 3. April Karfreitag, am 5. April Ostermontag. Wenn wir durch die Straßen gehen, finden wir bereits zahlreiche Geschäfte Osterlich geschmückt. Die Sorgen unserer Kinder, die in den letzten Tagen noch einmal um ihre Verkleidung bangten, erinnern uns täglich daran, daß die Osterferien nahe sind. Sie bedeuten für die Schuljugend mehr als manch andere freie Zeit im Jahre; müssen sich doch viele gründlich von den letzten Anstrengungen erholen, die nötig waren, um das Klassenziel zu erreichen. Auch beginnt für jedes Schulkind mit dem Besuch einer neuen Klasse gleichsam ein neuer Lebensabschnitt.

Für viele Hunderttausende ist auch mit dem Frühlingsbeginn das Ende schwerer Not gekommen. In den nächsten Wochen wird dank der raschen Aufnahme der Arbeit in der Landwirtschaft sowie in zahlreichen Saisonberufen eine starke Entlastung der Arbeitslosigkeit eintreten. Sie wird — wenn auch teilweise bedingt — gerade in der nächsten Zeit erheblich abnehmen, denn infolge des langanhaltenden Winters mußte trotz vorliegenden Bedarfs vielfach von Neueinstellungen Abstand genommen werden. Dieses Moment wird dazu beitragen, uns bald von der furchtbaren Fünfmillionen-Ziffer der Arbeitslosigkeit fortzubringen.

Keine Hochwassergerfahr mehr! Als vor zwei Wochen die ungewöhnlich großen Schneefälle niedergingen, wurde vielfach die Befürchtung geäußert, daß bei einer raschen Schneeschmelze schädliches Hochwasser eintreten könnte. Aber da kein plötzlicher Wettersturz und kein warmer Regen eintrat, sind die Befürchtungen grundlos gewesen, wie man jetzt deutlich sieht. Die Märzsonne schmilzt bei mäßiger Wärme tagsüber den Schnee ganz allmählich weg, ja fast ohne daß die Bäche und Flüsse etwas zu spüren bekommen. Denn das Schmelzwasser kann so ziemlich alles vom Boden aufgenommen werden. Diese Beobachtung macht man nicht nur bei uns, sondern weithin. So wird aus der Schweiz gemeldet, daß im ganzen Land nördlich der Alpen die Schneeschmelze gute Fortschritte macht. Die mächtigen Schneelager seien schon um zwei Drittel abgebaut und das Schmelzwasser gehe ruhig in die Erde.

N.S.D.A.P. Heute abend wird das Hakenkreuz wieder einmal den „Grünen Baum“-Saal schmücken. Pp. Böhner-Ragold spricht über das Thema „Der Auszug unserer 107 aus dem Reichstag“. Die Aufführung über dieses politisch und geschichtlich bedeutende Ereignis wird auch in Altensieig viele veranlassen, diese Versammlung zu besuchen. Die S.M. von Ragold und Pfalzgrafenweiler wird auch anwesend sein.

Landwirtschaftsschule Ragold. Am Dienstag findet im Seminarssaal in Ragold die Schlußprüfung der Landwirtschaftsschule Ragold statt. Abends schließt sich im „Löwen“ ein Unterhaltungsabend an. (Siehe Inzerat.)

Calw, 20. März. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurden die Schlachthausgebühren durchschnittlich um 6 Prozent heruntergesetzt entsprechend des Gehaltsabbaus der Beamten. Die Kürzung beläuft sich nicht die Stadt sondern das Schlachthaus. Die Rücklässe entsprechen den behördlichen Verfügungen. Die Schlachthausgebühren für 1 Stück Rindvieh betragen jetzt 1,90 Mk. (früher 2 Mk.), für 1 Schwein 95 Pfg. (1 Mk.), für 1 Kalb 80 Pfg. (1 Mk.). Im Jahr 1930 wurden im Schlachthaus geschlachtet 84 Ochsen, 63 Bullen, 143 Kühe, 278 Kinder, 1000 Kälber, 2908 Schweine und 119 Schafe. — Die Schulgebühren für die höheren Schulen und die Frauenerwerbschule werden neu festgelegt. Nach einem Erlaß des Ministeriums können die Schulgebühren um ein Drittel erhöht werden. Die Schulgebühren von Klasse 1 bis 6 dürfen von 90 Mk. auf 120 Mk. und die der Klasse 7 von 120 Mk. auf 180 Mk. erhöht werden. Im Gemeinderat wurden die Bedenken laut gegen eine solche Herabsetzung des Schulgebühren in der jetzigen Zeit, weil das Schulgeld jetzt schon vielen Eltern sehr schwer fällt. Im übrigen wurde anerkannt, daß die Finanzlage der Stadt für eine volle Erhöhung des Schulgebühren spreche, auch wies der Vorsitzende wiederholt auf die gewaltige Abnahme der Steuererträge hin. Mit einer Mehrheit von 1 Stimme wurde jedoch für das neue Schuljahr eine Erhöhung des Schulgebühren um 20 Prozent festgelegt. Schüler von Klasse 1 bis 6 zahlen künftig statt 90 Mk. 108 Mk. und Schüler der 7. Klasse 144 Mk. Infolge Neufestlegung der Pflichtschuldenzahlen der Lehrer an den höheren Schulen kann auf 1. April eine Lehrkraft eingespart werden. Für freiwilligen Unterricht wie Griechisch und Musik wird wie bisher kein Schulgeld angelegt. An der Frauenerwerbschule wird das Schulgeld von 84 Mk. auf 90 Mk. erhöht, dagegen wird bei den Kursen der lehrerliche Satz belassen. Der Vorsitzende wies bei den Einnahmen der Stadt darauf hin, daß die Stadt bei einer größeren Geschäftslage eine Steuerertragszahlung von 22.000 Mk. zu leisten habe. Die Lage sei derzeit gespannt, daß die Stadtverwaltung nicht wisse, wie sie den Etat ausgleichen könne. Es sei daher zu erörtern, ob nicht nach den Vorschlägen des Finanzministers die Gemeindebeitragssteuer eingeführt werden solle. Beim Gemeinderat zeigte sich zunächst wenig Neigung für die Einführung dieser Steuer, die für eine Fremdenstadt hemmend wirke. Eine Entscheidung wird bei der Aufstellung des Haushaltsplans getroffen werden. — Gegen das Baugesetz betr. des Postamtneubaus wird nichts eingewendet. Der Gemeinderat spricht den dringenden Wunsch aus, daß in erster Linie einheimische Unternehmer und Arbeiter bei dem Bau beschäftigt werden. Der Vorsitzende machte sodann noch die Mitteilung, daß in diesem Jahr für Verkehrsbeamte ein Wohngebäude für 4 Familien erstellt werden solle. Die Stadt übernimmt die Ausfallbürgschaft. — Von 6 Darlehensschuldnern sollen die Pauschalzinsen auf 31. März heimbezahlt werden. Der Gemeinderat gewährt eine Verlängerung auf 2 Jahre unter den bisherigen Bedingungen.

Freudenstadt, 20. März. (Der badische Verkehrsverband führt Gesamtwochenpreise ein.) Der Erleichterung der Auswahl eines Erholungsurlaubes und zugleich der allgemeinen Belebung des Fremdenverkehrs soll eine neue Einrichtung des Badischen Verkehrsverbandes dienen, von der uns Mitteilung gemacht wird. Diese besteht darin, daß von den badischen Hotels feste Gesamtwochenpreise für einen Wochenaufenthalt einschließlich Bedienung festgesetzt werden. Bei jeder Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros wird also künftig zu jenen festen Preisen die Hotelanmeldung möglich sein. Eine größere Anzahl Hotels hat sich diesem Verfahren bereits angeschlossen. — Mit der Einführung darf Anfang April gerechnet werden.

Neutlingen, 20. März. (Auto von einer Dachlawine zu bedeckt.) Eine Dachlawine wurde Dienstag abend einem



kleinen Opelwagen zum Verhängnis. Der Wagen stand gerade vor dem Hause Lederstraße 7, als sich vom Dach des Hauses eine ziemlich große Masse löste und in die Tiefe stürzte, gerade auf das mit einem Weiterverdeck versehene Auto, das zu einem großen Teil zugebedeckt wurde. Man machte sich sofort daran, den Wagen von seiner unfreiwilligen Last zu befreien und machte dabei die Entdeckung, daß das Gefänge des Verdecks ziemlich Schaden genommen hatte.

Reußen, 18. März. (Rahmung an die Landwirte.) Heute nacht verendete das seit zehn Tagen im Gasthaus zum „Lamm“ eingestellte Pferd eines Ruzinger Bürgers. Das Pferd war wegen der ungünstigen Witterung verschiedene Tage nicht aus dem Stall gekommen und wurde dann zu einer Ausfahrt mit dem Schlitten benützt. Diesem Umstand wird es zugeschrieben, daß das noch junge Pferd auf dem Weg von Atingen nach hier plötzlich verschiedene Mal niederfiel und sich nur mit Mühe erheben konnte. Im Ort selbst stürzte es, um nicht wieder aufstehen zu können. Es wurde auf einer Pritsche in den Stall geschafft. Trotz der ärztlichen Bemühungen, der vielen Nachtwachen und dergl. konnte das Pferd nicht am Leben erhalten werden.

Leonberg, 19. März. (Erbchaftshoffnungen.) Blättermeldungen zufolge ist in Neuwirt (80jährig) die reichste Frau der Welt, Miß Wendel, deren Vermögen auf 40 Millionen Pfund geschätzt wird, gestorben. Sie war nicht nur reich, sondern auch ein Original. Ella Wendel war die letzte von sechs Geschwistern, die das „Wendel-Vermögen“, dessen Grundstein von ihrem Großvater im Pelzhandel gelegt wurde, ererbte. Dieser Großvater bestimmte, daß von den Besitzümern der Familie niemals etwas verkauft werden dürfe. Dieser Tage weilten zahlreiche Träger des Namens Wendel hier, um Nachforschungen nach dem Stammbaum des Geschlechts der Wendel zu betreiben. Hoffentlich Klapp's!

Stuttgart, 20. März. (Mammutfunde.) Bei der Aushebung der Baugrube des Zeppelinbaues am Fahnplatz kamen etwa 7 1/2 Meter unter der Oberfläche in einem mit Keuperteilen untermengten Lehm Reste von einem Mammut zutage. Eine Unterkieferhälfte, ein einzelner Backenzahn und verschiedene Knochenreste konnten geborgen werden und wurden der Naturalienammlung zur Aufbewahrung überlassen. Auch die Grabarbeiten im Hofe der Hauptpost lieferten einen Mammutbackenzahn, und in dem dort vorhandenen Sauerwasserfall lag ein beträchtlicher Teil des Skeletts eines diluvialen Edelhirses.

Ehingen, 20. März. (Schulvorstände und Stadtvorstand.) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats gab der Vorsitzende bekannt, daß ihm die Schulvorstände die Einsicht in die Lehrpläne verweigert hätten. Wie der Ehinger Zeitung mitgeteilt wird, ist diese Weigerung auf Anweisung des Bezirkschulamts erfolgt.

Ludwigsburg, 20. März. (Mißglückter Fluchtversuch.) Die hier ihre Strafe verbüßenden berüchtigten Pflanzhausdieblicher Gebrüder Dingler wurden mit der Bahn aus dem Badischen, wohin sie zu Vernehmung gebracht worden waren, nach hier zurückbefördert. In der Nähe von Bietigheim machten die beiden einen Anmarsch auf den sie begleitenden Wachbeamten, um zu entfliehen. Der Leantte griff in der Notwehr zur Waffe und brachte dem jüngeren Dingler einen Bauchschuß bei.

Ludwigsburg, 20. März. (Justimmung der Am... versammlung.) Die Amtsversammlung des Bezirks Ludwigsburg hat ohne Aussprache einstimmig die von der Stadt Stuttgart für das Ausschneiden Zuffenhauens aus dem Bezirk festgesetzte Vergütung von 400 000 RM. gutgeheißen.

Kornwestheim, 20. März. (Jubiläum. — Stadterhebung.) In diesem Jahre kann die Salamander A.G. ihr 40jähriges Bestehen feiern. Im ersten Halbjahr des Jahres 1891 fand nämlich in der damaligen mechanischen Schuhwerkstätte der Gebrüder Sigle in der Jakobstraße die erste Dampfmaschine aufstellung. Aus dieser Stammfirma hat sich nun ein weitbekanntes Unternehmen entwickelt, das Kornwestheim zum weitest ausgedehnten Teil zu dem gestaltete, was es heute ist. Es ist daher bereits ein offenes Geheimnis, daß dieses Jubiläum der Salamander A.G. mit einem weiteren Festtag, der allerdings noch nicht endgültig entschieden ist, nämlich mit der Erhebung der Dörfgemeinde zur Stadt, vereint werden soll. Der Wunsch der württembergischen Staatsregierung vor einigen Wochen dürfte die Herren der Regierung davon überzeugt haben, daß die Rettung der Gemeinde besteht in der Anlehnung einer „Stadt“ in jeder Beziehung zu wahren.

Sähen Oß. Geislingen, 20. März. (Hühnerfarm abgebrannt.) Abends geriet aus bisher unaufgeklärter Weise die zu der Tiermehlfabrik Sähen gehörige Hühnerfarm in Brand und wurde in kurzer Zeit restlos in Asche gelegt. 1200 wertvolle Legehühner kamen dabei in den Flammen um. Der Schaden wird auf mindestens 10 000 RM. geschätzt.

Mingen a. F., 20. März. (Tödlicher Unfall.) Auf der hiesigen Bahnstation ist beim Rangieren der 37 Jahre alte Hilfsweichenwärter Karl Köpf von einer Rangierabteilung in dem Augenblick überfahren worden, als er einen Bremschuh legen wollte. Er war sofort tot. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit zwei unmündigen Kindern.

Ehingen Oß. Kalen, 20. März. (Verbrüht.) Am Dienstag fiel das zweijährige Süßchen des Ratermeisters Senne rückwärts in einen Waschkessel und verbrühte sich dabei so schwer, daß das Kind nun gestorben ist.

Wasserfallingen, 20. März. (Wasserleitung.) Die Gemeinde erkufte von Himlingen bei Unterföhen her eine Wasserleitung, deren Kosten rund 112 000 RM. betragen. Aus dem hierfür seinerzeit angelegten Fonds sind 15 000 RM. verfügbar, die restlichen 97 000 RM. müssen aufgenommen werden.

Benzenzimmern Oß. Ellwangen, 20. März. (Das gefährliche Spagenschicken.) Der 11jährige Junge des Landwirts Heinrich Hahn wollte mit einem Fiobertluchen auf Spagenschicken. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise entlud sich die Wasse und der Schuß drang dem Knaben unterhalb des Kinnes in den Kopf. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe war es nicht möglich, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten, der nachts verschieden ist.

Aus Baden Pforzheim, 20. März. (Wie gewonnen, so zerronnen.) Die Zeitungsmeldung, daß ein in der Nähe von Pforzheim angestellt gewesener Lehrer, der vor zwei Jahren das große Los gewonnen habe, durch Spekulation alles verloren habe und jetzt froh wäre, wenn er noch seine Stellung hätte, ist, wie der „Pforzheimer Anzeiger“ berichtet, von A bis Z erfunden. Der betreffende Lotteriegewinner hat nie daran gedacht, seinen Beruf aufzugeben, er läßt ihn noch heute nach wie vor aus, lebt bescheiden und hat von seinem Eigentum nichts verloren.

Elsbach (Amt Staufen), 19. März. (Ein Kind verbrannt.) Durch einen bedauerlichen Unglücksfall wurde einem jüngeren Ehepaar sein einziges sechs Wochen altes Kind entzissen. Die Mutter stellte, damit ihr Liebling nicht frieren sollte, den Kinderwagen neben den stark geheizten Ofen und verließ das Zimmer auf eine halbe Stunde. Bei der Rückkehr gewahrte sie zu ihrem Schrecken, daß der Kinderwagen Feuer gefangen hatte und das Kind an Kopf und Oberkörper schwer verbrannt war. Sein Leben war nicht mehr zu retten.

Freiburg i. Br., 19. März. (Bürkle legt Verurteilung ein.) Der frühere Bankier Otto Bürkle, der am Samstag wegen betrügerischen Bankrotts, geschäftlicher Untreue und Depotunterschlagung zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt werden war, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt, der mitangeklagte und zu gleicher Strafbüße verurteilte Bankier Berling bis jetzt noch nicht.

Tiefenstein, 19. März. (Von einer Felsplatte erdrückt.) Auf der Albstalstraße zwischen Hohenfels und Tiefenstein löste sich bei Erdarbeiten zur Beilegung der sog. „engen Felsen“ eine etwa drei Kubikmeter große Felsplatte und erdrückte den 27 Jahre alten Arbeiter Joseph Kraus aus Ringelbach.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Fensterstößen der Gesandtschaft in Prag eingeworfen. Am Donnerstag abend wurden sechs Fensterstößen der deutschen Gesandtschaft auf der Kleineite in Prag mit Steinen und einem Steinwurf eingeworfen. Zeugen, die zur Zeit des Vorfalls an der deutschen Gesandtschaft vorbeigingen, gaben an, daß als Täter nur zwei Varischen in Frage kämen, die eilig an der Gesandtschaft vorbeigegangen seien, ohne sich aber auffällig zu benehmen.

Alba in Madrid. Santiago Alba ist aus Paris in Madrid angekommen. Man glaubt, daß nunmehr die Verhandlungen zwischen den Mitgliedern des konstitutionalistischen Blocs beginnen werden.

Eisenbahnunfall in Neapel. Infolge fasscher Weichenstellung stieß ein von Foggia kommender Zug bei der Einfahrt in den Bahnhof von Neapel auf eine rangierende Lokomotive. 17 Reisende und 3 Eisenbahner wurden verletzt.

21 Verletzte bei einem Zugzusammenstoß in Belgien. Bei Renalz (Lüttich) stieß ein Personenzug mit einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Güterzug zusammen. 21 Personen wurden verletzt.

Remarque Film in Athen verboten. Die Polizei hat die Vorführung des Remarquefilms „Am Westen nichts Neues“ in Athen unterlagert. Das Verbot ist auf den Generalkonsul der griechischen Armee zurückzuführen, der den Film für antimilitaristisch hält.

Buntes Allerlei

Träume vor der Schulentlassung. Ihr sprecht zu mir noch wie zum Kinde, Was ich von euch nicht richtig finde. In kurzer Zeit, ich kann's kaum fassen, Dann wird die Schule mich entlassen! Und dann bekomme ich lange Dosen Und jähle richtig zu den Großen! Dann werde ich auch einen Kragen Nebst schön gestärktem Binder tragen. Ein Stöckchen, Handschuh an der Hand, Das wird bestimmt sehr elegant! — Mein Vater kann es euch bestätigen: Ich werd' mich kommerziell betätigen. Der Lehrovertrag mit einer Bank Diegt schon zu Hause in dem Schrank. Er tritt von Ökern an in Kraft, Und dann hab' ich es bald geschafft. Das Geld verdien' ich dann in Hausen Und kann mir ein Motorrad kaufen. Im Kino werd' ich auch verkehren; Das kann mir niemand mehr verwehren. Und überhaupt, hab' ich eist Geld, Dann fahr' ich um die ganze Welt. Mich hat Karl May sehr interessiert Und über alles informiert. Kein'n Erdteil werde ich verpassen — Ach, wär' ich doch erst Schulentlassen!

Humor und Lachen. Einfindergenie. „Aber Karichen, in Deinem Schirm ist ja schon ein Loch!“ — „Selbst gemacht, Mutti. Sieh mal, wenn ich ihn aufgepannt habe, dann kann ich so doch gleich sehen, wenn es aufdrückt zu regnen.“

Handel und Verkehr

Getreide. Berliner Produktenbörse vom 20. März. Weizen märk. 27.50 bis 27.50, Roggen märk. 17.75—17.75, Braugerste 22.25—22.25, Futtergerste 20.6—22.2, Hafer märk. 15.5—15.5, Weizenmehl 33.10—41, Roggenmehl 25.40—28.20, Weizenkleie 13.30—13.00, Roggenkleie 12.50—13.30, Wiktoriaerbsen 24.—, kleine Speiseerbsen 22.—, Buttererbsen 19.—, Wasmehne Tendenz: uneinheitlich.

Wärkte

Stechpreis. Ballungen: Ochsen und Stiere 500—700, trächtige Kühe 400—500, leere Kühe 250—300, trächtige Kalbinnen 450—500, leere 300—420, Jungvieh 100—320 M. — Gaildorf: Ochsen und Stiere 420—480, Kühe 180—250, Rinder und Jungvieh 130—400 Mark.

Schweinepreise. Ballungen: Milchschweine 15—22 M. — Weilerstätten: Sauischweine 17—25 M. — Spaichingen: Milchschweine 16—18 Mark.

Freiburg, 19. März. (Klebbrotverbot.) Der Auftrieb war gegen die früheren Frühbrotmärkte weniger stark. Es waren 135 Ferkel aller Klassen ausgetrieben. Das Material war im allgemeinen nicht von der gleichen Güte wie in früheren Jahren. Man bezahlte für schwere Arbeitsferde 1100—1200, für mittlere 800—1100 und für leichte 600—800 Mark. Das Geschäft selbst war wenig belebt und gestaltete sich im allgemeinen schleppend.

Konturle. a) August Müller u. Co., Korbelfabrik in Leutkirch; b) des Gesellschafters August Müller und c) Paul Gulde, beide in Leutkirch. Franz Kaver Langenbacher in Alshalden Oß. Oberndorf.

Knudsank

Samstag, 22. März: 7 Uhr Hamburger Balletkonzert, 8.15 Uhr Morgensymphonie, 10.15 Uhr Kammermusik, 11.15 Uhr Katholische Morgenfeier, 12 Uhr Promenadenkonzert, 13 Uhr Kleines Kaffee der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Dienstant Kunden, 14.25 Uhr Konzert, 15 Uhr Kinderstunde, 16 Uhr Konzert, 17.30 Uhr Frau und Buch zum Tag des Buches, 18.30 Uhr Zu Goethes Todestag, 19.20 Uhr Sportbericht, 19.35 Uhr La Traviata, Oper, 22.15 Uhr Nachrichten, Wetterbericht, 22.30 Uhr Tanzmusik.

Montag, 23. März: 6.15 Uhr Morgensymphonie, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Wiener Meisterchrammeln, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Der erste deutsche Frauenroman, 18.40 Uhr Heinrich Mann liest aus eigenen Werken, 19.05 Uhr Zeit, 19.10 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.35 Uhr 11. Montagskonzert, 21.15 Uhr Otto Reutter zum Gedächtnis, 22 Uhr Nachrichten, Wetter, 22.20 Uhr Tanzmusik.

Letzte Nachrichten

Reichskabinett und Anträge der deutschen Auslandsdelegation

Berlin, 20. März. Das Reichskabinett nahm in seiner heutigen Sitzung den Bericht des stellvertretenden Reichswirtschaftsministers über die Anträge entgegen, welche die Auslandsdelegation der deutschen Industrie im Verfolg der von ihr in Moskau geführten Verhandlungen an die Reichsregierung gestellt hat. Die Anträge erstrecken sich bekanntlich darauf, daß von den im Reichshaushalt 1930/31 aufgestellten Garantieermächtigungen Garantien in der bisher üblichen Weise gegeben werden. Die Reichsregierung wird die Beratungen darüber fortsetzen.

Kommunistische Ausschreitungen in Berlin

Berlin, 20. März. In den späten Abendstunden mußte die Polizei an mehreren Stellen der Stadt — vorwiegend im Berliner Westen — mehrfach gegen Demonstranten vorgehen, die immer wieder versuchten, in Trupps Umzüge durch die Straßen zu veranstalten. Stärkere Zugbildungen wurden in der Gegend des Kollendorferplatzes unter Anwendung des Polizeiknüppels zerstreut. Bei diesen Zusammenstößen sind fünf Polizeibeamte verletzt worden, darunter einer durch einen Messerstich erheblich. Die Aufständler versuchten immer wieder in kleineren Trupps, die aus den Nebenstraßen kamen, sich auf den genannten Plätzen zusammenzuschließen. Insgesamt sind bei diesen Zwischenfällen 18 Personen festgenommen worden. Um 10 Uhr abends zerstreuten sich die Demonstranten.

Absturz eines holländischen Marineflugzeuges

Amsterdam, 20. März. Ein für die holländischen Marinestreitkräfte bestimmtes Flugzeug stürzte heute nachmittag über dem Amsterdamer Flughafen Schiphol aus 500 Meter Höhe ab. Der Pilot, Leutnant Wälfers, harte das Gas abgestellt, um eine Landung vorzunehmen. Dabei kam das Flugzeug aus dem Gleichgewicht. In 150 Meter Höhe gab der Pilot wieder Vollgas, um die Maschine wieder in die Gewalt zu bekommen. Dieser Versuch mißglückte und mit lausendem Motor schlug das Flugzeug auf dem Boden auf. Leutnant Wälfers wurde auf der Stelle getötet.

Explosion eines Sprengkörpers — Ein Toter

Aleinhausen, 20. März. Auf dem Balkon eines hiesigen Wohnhauses explodierte heute nachmittag ein Sprengkörper, mit dem sich der Bergmann Feldges zu schaffeln machte. Feldges wurde entsehrlich verkrümmt und war auf der Stelle tot. Die Witwe Tervoort, die sich in der Küche befand, wurde verletzt, während ein bei ihr weilendes Kind wie durch ein Wunder unversehrt blieb. Die Sprengwirkung war so stark, daß noch eine hinter der Küche liegende Wand durchschlagen wurde.

Brot in Köln teurer! — Ab Montag Preiserhöhung um 2 Pfennig

Berlin, 21. März. Die Kölner Bäcker haben, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, beschlossen, den Brotpreis vom 23. März ab um 2 Pfennig zu erhöhen. Sie begründen diese Maßnahme mit den Auswirkungen, die die Zölle an der Getreidebörse hervorgerufen haben.

Gestorben. Freudenstadt: Carl Friedrich Bernhardt, Kaufmann, 43 J. a. — August Weikert, Färbermeister, 80 J. a. Dittenbronn? Jakob Stoll.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag und Montag

Das östliche Hochdruckgebiet überwiegt noch mit seinem Einfluß, so daß für Sonntag und Montag vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten ist.

Druck und Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei, Altenstraße 36; die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.



Landwirtschaftsschule Nagold.

Am Dienstag, d. 24. d. M. nachm. 2 Uhr findet im Seminarssaal die

Schlußprüfung

statt. Landwirte und Freunde d-r Schul-, insb.-i. auch die „Ehemaligen“ werden hie mit herzlich eingeladen.

(Anschließend wird um 7 Uhr im Gasthaus zum „Löwen“ ein Unterhaltungsabend mit Schülerdarbietungen und Schlußvortrag abgehalten.)

Hoeder.
Ökonomierat.

Landw. Bezirksverein Nagold e. V.

Am Samstag, den 28. März, nachm. 3 Uhr findet im Gasthof zum „Löwen“ in Schönbrunn eine

außerordentliche

Generalversammlung

statt, zu der unsere Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Vortrag von Herrn Ökonomierat Häcker über „Düngung“.
3. Genossenschaftliche Viehverwertung.

Entl. Anträge sind bis spätestens 25. ds. Mts. beim Vorstand einzureichen.

Vorstand: Kleiner.

Altensteig-Stadt

Zu dem am Dienstag, den 24. ds. Mts. hier stattfindenden



Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt

wird eingeladen.

Bürgermeisteramt:
Witzenmaier.

Bekanntmachung

betreffend Rückzahlung oder Umbuchung aufgemerter Sparanlagen

- Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir
1. aufgemerete Sparguthaben bis zu R.M. 300.— den Einlegern jetzt schon bar zur Verfügung stellen;
 2. aufgemerete Sparguthaben, die nicht bar abgehoben, sondern auf ein neues Spar- oder Depofitenkonto übertragen oder mit einem Darlehen und dergl. verrechnet werden sollen, ohne Rücksicht auf die Höhe der zu leistenden Rückzahlung auf Wunsch sofort umschreiben.

Zutreffendensfalls bitten wir um Vorlage der betr. alten Sparbücher.

Den 21. März 1931.

Stadt, Sparkasse Altensteig.

Altensteig.

Echter Badischer und Württembergischer

Rotklee samen

sowie sämtl. Sorten Feld samen

sind dieser Tage eingetroffen und empfehle bei eintretender Bedarfszeit zu billigsten Tagespreisen.

Chr. Burghard Jr.

Die glückliche Geburt

einer neuen, kräftigen Farbe: KINESSA-Holzballsam, nutzbar! Sie eignet sich ganz besonders für alle, abgetretene Holzböden, gleich, ob vorher gestrichen oder geölt, gibt ihnen schone, dauerhafte Farbe und Glanz. Nun können Sie wählen zwischen KINESSA-Holzballsam einfarbig, mahagoni oder nutzbar. Ihre Holzböden brauchen zur Frühjahrsaugerei sicher wieder neue Farbe und Glanz durch



KINESSA
HOLZ-BALSAM

Schwarzwald-Drog. Fr. Schlumberger

Martinsmoos.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Gabel

im Alter von 82 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Der Sohn Heinrich Gabel.

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr.

1891

Geborenen werden auf morgen Sonntag abend 8 Uhr im „Löwen“ (Nebenz.) zu einer

Besprechung

wegen 40er Feier eingeladen

Mehrere 40er

Arbeiterschaft v. Altensteig Achtung!

Heute Samstag erscheinen alle Arbeiter u. Einwohner zur Versammlung der National-Sozialisten. Diskussions-Vortrag vorhanden.

Erscheint alle! Im Auftrage des Kampfbundes Hennefarth.

Mandola

24 teilig Garro, gibt billig ab

Georg Seeger, Bisingen.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag Indika, 22. März, Konfirmation, Vormittags-gottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Lebensgeschichte III: Schwach und stark. Lied 408. Anschließend Konfirmation, Lied 116. Opfer für Altschauen und Viehhäuser.

Nachm. 2 Uhr Christlehre mit den Neukonfirmierten. Abends 8 Uhr Gemeindefeststunde.

Am Dienstag abend 8 Uhr Lichtbildervortrag im großen Saal des Gemeindehauses: „Das Evangel. in Spanien“.

Am Freitag abend 8 Uhr Vorbereitungsrede und Besuche in d-r Kirche.

Der Frauenabend fällt aus.

Die neuen Frühjahrsmäntel und die neuesten Kleiderstoffe sind in reicher Auswahl eingetroffen

Reinhold Hayer, Altensteig

Fritz Bühler Jr., Altensteig

Fernsprecher 5 Firma C. W. Lutz Nachfolger Poststraße

Kaufhaus für Kolonialwaren

Sämereien und Lanpesprodukte
Wasserglas, Hundekuchen, Futterkalk, Futterleinsamen, Bruchreis, Vogelfutter, Hirse, Glaubersalz, Alaun, Kochsalz, Gewerbesalz, Viehsalz

Zum Markt besonders empfohlen: Besen, Bürsten, Schwämme, Korbwaren, Nester und sonstige Artikel für Küche und Haus.

Zur Frühjahrssaat: Rotklee wirtl. und badischer, Grasmischung, Wicken und Futter-Erbesen / Gartensamen und Steckzwiebel.

Briefhüllen

liefert rasch und billig die B. Kleber'sche Buchdruckerei

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 22. März vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 2 Uhr Jugendbund.

Abends 7 1/2 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 25. März abds. 8 Uhr Missionsbazar.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag vormittag 1/2 9 Uhr.

Drahtgeflecht

4 und 6 kant

Stacheldraht
Spanndraht
Drahtstifte

empfiehlt

Lorenz Luz Jr.

Inh. Eugen Beck.

Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas kauft, so bringt man eine Anzeige in der

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg.

Frühjahrs-Neuheiten

in reicher Auswahl

Kleider- und Blusenstoffe in Wolle, Seide, Kunstseide
Kostüm- und Mantelstoffe, Waschstoffe
Damen- und Mädchen-Mäntel

Gustav Wucherer, Altensteig

